S-01-008-8

Erhöhung der Anzahl der Antragsteller*innen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller*in: Jochen Detscher (KV Stuttgart)

Änderungsantrag zu S-01

Von Zeile 7 bis 11:

Antragsberechtigt sind **...** ~~**für eigenständige Anträge 0,1 Prozent der Mitglieder, für Änderungsanträge 0,05 Prozent der Mitglieder – gerundet auf den nächsten Zehntausender -**~~ **30 Mitglieder,** die gemeinschaftlich einen Antrag stellen, sowie die Bundesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND und der Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND

Begründung

Die Partei wächst, dennoch sind Mitglieder nicht zwingend besser vernetzt. Eine Steigerung auf das (wie aktuell vorgeschlagen) Fünffache würde es für Basismitglieder ohne Amt und Mandat nahezu unmöglich machen einen Antrag zu stellen. Eine Kopplung an Prozentzahlen birgt zudem das Konfliktpotential der Feststellung und Abgrenzung von Mitgliederzahlen zu bestimmten Fristen. Deshalb schlage ich eine Erhöhung von 50% vor auf 30 notwendige Stimmen für einen Antrag.

Der Wunsch des Bundesvorstands nach einer stärkeren Erhöhung basiert vor allem auf dem einseitigen Wunsch nach weniger Anträgen und lässt das Interesse des einzelnen Mitlieds an Beteiligungsmöglichkeiten und das Interesse der Partei an Ideenvielfalt außer Acht. Viele wichtige Ideen und Anträge auch der jüngeren Vergangenheit hätten eine Hürde von 50, 100 oder 120 nicht geschafft.

Der Bundesvorstand beschreibt in seiner Antragsbegründung die Herausforderungen. Andere Lösungsmöglichkeiten – Größe der Antragskommission, Verfahren – adressiert er jedoch nicht. Neben einer Erhöhung auf 30 wie vorgeschlagen ist es möglich, die Antragskommission zu vergrößern und die Arbeitsweise der Antragskommission im Vorfeld von BDKen zu reformieren. Für eine gute Programmarbeit unter Erhaltung der parteiinternen Demokratie die uns Grüne ausmacht!

weitere Antragsteller*innen

Achim Jooß (KV Ortenau); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Friderike Graebert (KV Neustadt-Weinstraße); Philipp Lang (KV Stuttgart); Sebastian Karl (KV Stuttgart); Birgit Gerhard-Hentschel (KV Rastatt/Baden-Baden); Manuela Braun (KV Rastatt/Baden-Baden); Christoph Laug (KV Stuttgart); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Holger Schauer (KV Rastatt/Baden-Baden); Axel Wunsch (KV Rastatt/Baden-Baden); Thomas Hentschel (KV Rastatt/Baden-Baden); Stefan Hubertus (KV Rastatt/Baden-Baden); Kenan Ünlü (KV Rastatt/Baden-Baden); Juni Schandl (KV Ortenau); Günther Scherer (KV Neustadt-Weinstraße); Ina Schultz (KV Sigmaringen); Monika Pietzsch (KV Rastatt/Baden-Baden); Lisa Dorff (KV Rastatt/Baden-Baden); Antje Köhler (KV Rastatt/Baden-Baden); Simone

Dahringer-Boy (KV Rastatt/Baden-Baden); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Ursula Hertel-Lenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Maria Regina Feckl (KV Erding); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Andreas Müller (KV Essen); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Andrea Schulte-Krauss (KV Starnberg); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Karl-Heinz Karch (KV Hamburg-Mitte); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Nabiha Ghanem (KV Soest); Anke Dörsam (KV Berlin-Mitte); Claus-Jürgen Dietrich (KV Anhalt-Bitterfeld); Christine Glöckel-Baumann (KV Rastatt/Baden-Baden); Rainer Grun-Marquardt (KV Neustadt-Weinstraße); Robert Schuppan (KV Frankfurt); Birgit Raab (KV Schwabach); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Franziska Sander (KV Stuttgart)